

14.07.2015 – 10:00 Uhr

Umfrage in der Schweiz: Der Korruptionsskandal bei der Fifa beschädigt nun auch das Image der Sponsoren / Mehrheit der Schweizer favorisiert das Sponsoring lokaler, sozialer Initiativen

Zürich (ots) -

Der Unmut vieler Schweizer über den Korruptionsskandal der Fifa beschädigt nun auch die Reputation der Sponsoren des Fußballweltverbandes und weckt Zweifel, ob sich das millionenschwere Engagement der Fifa-Sponsoren überhaupt noch lohnt. Immerhin 38 Prozent der Schweizer meinen, dass Adidas, Coca Cola und Co einen Imageschaden durch ihr Fifa-Engagement erleiden. Und 64 Prozent der Befragten befürchten sogar, dass auch die Sponsoren Einfluss auf die Vergabe der Weltmeisterschaften genommen haben. Das sind zentrale Ergebnisse einer Umfrage der weltweit tätigen Markenberatung Prophet zum Thema "Fifa-Skandal: Welchen Schaden nehmen die Sponsoren?", für die 250 Schweizer befragt worden sind.

Rund 72 Prozent der in der Online-Studie befragten Schweizer plädieren daher dafür, dass die Fifa-Sponsoren ihr finanzielles Engagement beenden sollten und halten das Sponsoring lokaler, sozialer Initiativen für sinnvoller als Millionenzahlungen anlässlich teurer Großereignisse. Der positive Imagetransfer vom Fußball auf die Marken großer Konzerne funktioniert bei Weltmeisterschaften offenbar nicht mehr reibungslos.

Der Markenexperte und Züricher Prophet-Partner Jan Döring sieht eine sofortige Kündigung der Sponsoren-Verträge mit der Fifa jedoch als wenig sinnvoll an. "Ein Sponsoring in dieser Größenordnung ist ein langfristiges Investment", sagt Döring, "die verantwortlichen Manager sollten nun genau Vor- und Nachteile abwägen und dann zusammen mit der Fifa Konzepte erarbeiten wie ein positives Image wieder hergestellt werden kann. Döring hofft, dass der Skandal dazu führe, dass das Instrument Sponsoring grundlegend überdacht, die Mittelverwendung transparent gemacht werde und Governance-Richtlinien zum Umgang mit dem Thema Sponsoring geschaffen würden: "So könnten wir aus dem Schaden noch klug werden."

Hier finden Sie Umfrageergebnisse aus der Schweiz zum "Fifa-Skandal: Welchen Schaden nehmen die Sponsoren?"

<https://www.prophet.com/about/news/583-umfrage-in-der-schweiz>

Über Prophet (www.prophet.com)

Prophet ist eine weltweit tätige Unternehmensberatung mit Büros u.a. in Berlin, London, Zürich, Hongkong, San Francisco und New York. Mit mehr als 350 Beratern unterstützt Prophet Unternehmen wie BMW, Cisco, Ebay, Eon, Electrolux, GE, Johnson & Johnson, McDonald's, Salt, Swiss Re, UBS oder Zurich Financial bei der Entwicklung von Wachstumsstrategien, der Innovation ihrer Geschäftsmodelle, der Weiterentwicklung ihrer Markenstrategien sowie der Transformation ihres Marketings. Dazu vereint Prophet Kompetenzen in den Bereichen Insights, Analytics, Innovation, Digitalisierung, Marke, Marketing und Design zu interdisziplinären Lösungen. Pressekontakt:

Kontakt:

Zoë Oakes
European Marketing
Tel: +44 207 836 5885
mail: zoakes@prophet.com

Prophet Schweiz
Talstrasse 83
8001 Zürich
Schweiz
Tel: +41 44 218 7810

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100020901/100775516> abgerufen werden.